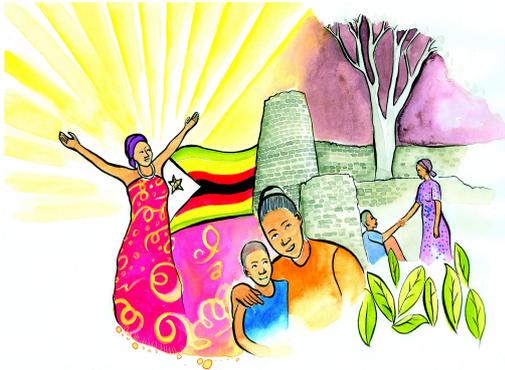


Titelbild WGT 2020 „Steh auf und geh“



Nonhlanhla “Nonny” Mathe

Nonhlanhla (Aussprache: Non-chlan-chla) Mathe, von ihren Freundinnen “Nonny” genannt, ist in Simbabwe eine sehr bekannte Künstlerin.

Sie studierte in den 90er Jahren in Simbabwe Kunst, seit mehr als 15 Jahren arbeitet sie als freie Künstlerin, zur Zeit hat sie ein Studio an der National Gallery in Bulawayo.

Ihre Kunstwerke hat sie in zahlreichen Gruppen- und Einzelausstellungen präsentiert, in Botswana, Namibia, Mozambique und Südafrika und in Dänemark. Sie hat für ihre Werke mehrere Preise erhalten.

Ihr eigenes Schicksal ist ein Spiegelbild der dortigen Gesellschaft. 1973 geboren, in Armut auf dem Land aufgewachsen, verließ der Vater die Familie früh, sie wuchs mit ihrer Schwester bei der Großmutter auf, bis sich die Mutter für ihre Kinder eine gute Schulbildung in der Stadt leisten konnte. Ihre Großmutter, die bunte Muster in Körbe und Matten webte, war ihr erstes künstlerisches Vorbild.

Nonny Mathe bevorzugt ausdrucksstarke, abstrakte Figuren mit viel Struktur und kräftigen Primärfarben. Diese lassen ihre Bilder noch mehr strahlen, auch verstärkt der Kontrast der Farben z.B. rot-blau, grün-gelb - die Aussagekraft der Bilder.

Sie selbst sagt: „Mich inspiriert das Leben der Menschen, ihre Erfahrungen, ihre Sicht der Dinge, die Art und Weise wie sie miteinander verbunden sind. Im Mittelpunkt meiner Arbeit stehen meistens Frauen. Weil ich selbst eine Frau bin, kann ich mich in ihre Leben hineinversetzen. Ich liebe die Idee, dass ich als Frau Frauen darstellen kann ohne männliche Kontrolle. Empowerment spielt eine wichtige Rolle in meinem Werk.“

Den Auftrag, das Titelbild für den WGT 2020 zu malen, hat sie vom WGT Komitee von Simbabwe erhalten. Auf dessen Wunsch hat sie das Bild eher konventionell gestaltet und sich dabei von der Bibelstelle Johannes 5, 2-9 inspirieren lassen.

Sie sagt dazu: „Die Vorstellung, dass in vielen Ländern Frauen mehr über Simbabwe erfahren, für uns beten und dann auch noch meine Arbeit kennenlernen, macht mich stolz.“

Was sehen wir?

Wie spiegelt sich das Motto „Steh auf und geh“ im Titelbild?

(Irmentraud Kobusch)